

tomata, quæ hoc remedium seponendam esse demonstrarent, exorta fuissent.

Nonnulli imponunt herbam recentem partibus dolentibus in scopum rubefacientem aut vesicantem.

Tab. CXXXIX.

NASTURTIIUM AQUATICUM. *Officin.*

Sisymbrium Nasturtium. Botanic.

Cresso, Laver odoratum, Cardamine aquaticum, Sion, Sium majus. *Sisymbrium aquaticum, Nasturtium aquaticum, spinum vulgare, spurium, Pseudonasturtium, Nasturtium fontanum, Nasturtia-ria. Gallis, Cresson de fontaine, Anglis, Water-Cresses.*

Classis XV. Tetradinamia. Ordo II. Siliquosæ.

Genus. Siliqua dehiscens valvulis rectiusculis. Calyx patens. Corolla patens.

Species. *Sisymbrium filiquis declinatis, foliis pinnatis; foliolis subcordatis.*

Crescit per totam Europam in Asia & America septentrionali ad rivulos, in puteis, aquis stagnantibus, aut lente fluentibus limpidis. Floret Majo & Junio radice perenni.

In pharmaciis prostat conserva ex foliis recentibus parata.

Folia sunt magna, pinnata cum impari, & constant ex foliolis undecim plerumque usque ad novemdecim. Foliola ipsa

die nehmliche, sondern man muß von einem einzigen Grane anfangen, und die Dosis nach und nach stufenweis vermehren, bis man auf eine oder zwey Drachmen aufgestiegen ist, wenn anders keine neuen gefährlichen Zufälle, die von dem Gebrauche dieses Mittels abzustehen anzeigen würden, hinzugekommen wären.

Einige legen auch das frische Kraut auf schmerzhaftte Theile als ein rothmachendes ober blasenziehendes Mittel.

139. Tafel.

Brunnenkresse.

Wasserkresse, Baumkresse, Bornkresse, Wasser-rauke, gemeine Rauke, Französisch, Cresson de fontaine. Englisch, Water-Cresses.

15. Klasse. Viermächtige. 2. Ordnung. Schöttige.

Gattung. Die Schotte aufspringend, mit etwas geraden Klappen. Der Kelch abstehend. Die Blumenkrone offen stehend.

Art. Rauke mit niedergebeugten Schotten, gesiederten Blättern, und beynahe herzförmigen Blättchen.

Sie wächst in ganz Europa, in dem mitternäch-tigen Asien und Amerika an kleinen Bächen, in Brunnen, stehenden, oder langsam fließenden klaren Wässern. Sie blühet im May und Junius, und ist ausdauernd.

In den Apotheken hat man die Conserve, welche aus den frischen Blättern bereitet ist.

Die Blätter sind groß, gesiedert mit einem ungepaarten Endblättchen, und bestehen meistens aus elf bis neunzehn kleineren Blättchen.



NASTURTIIUM AQUATICUM. Off.
Sisymbrium nasturtium. Bot.
Die Brunnenkresse.

sunt sessilia, cordato - subrotunda, in margine obtuse serrata, crassa, succulenta, glabra, late viridia; odoris, tum fricantur, acris; saporis subacris, amaricantis. Cavendum est, ne confundatur cum cardaminis amaræ L. herba, cujus folia figuram magis oblongam & angustam, saporemque valde amarum habent. Per destillationem herbæ Nasturtii aquatici obtinuerunt chymici salem alcalinum volatilem.

Occupat vires stimulantés ac antiscorbuticas.

Herba recens recipitur ad acetaria, & laudatur ut remedium in scorbuto proficuum, sed tamen viribus debilior est quam cochlearia aliæque sic dictæ plantæ antiscorbuticæ. Succus recentè pressus unacum aliarum plantarum succo e. g. Beccabungæ, fumarie, urticæ e. a. absumitur ad uncias, vel per se, vel cum sero lactis, aquis medicatis &c. tempore vernali contra viscerum obstructions, renum calculum, phthisin. Infusum herbæ Nasturtii aquatici cum aqua, vino aut cerevisia paratum pari modo & eundem in scopum pro potu hauriatur. Decoctum parum efficit, quia coctione partes volatiles dissipantur. Conserva, quæ ex foliis recentibus in pastam contulis & superaddendo saccharo pulverisato confici solet, ordinatur cochleatim iisdem in morbis.

Die Blättchen selbst sind fest aussigend, zugerundet, eysförmig, am Rande stumpf sägeförmig eingeschnitten, dick, saftig, glatt, angenehm grün; sie haben, wenn sie gerieben werden, einen scharfen Geruch, und einen etwas beißenden, bitterlichen Geschmack. Man muß sich wohl in Acht nehmen, daß man sie nicht mit der Bitterkresse (Cardamine amaræ L.) verwechsle, deren Blätter eine mehr länglichte und schmalere Form und einen sehr bitteren Geschmack haben. Durch die Destillation der Brunnenkresse haben die Chemisten ein flüchtiges alkalisches Salz erhalten.

Sie besigt reizende und scorbutwidrige Heilkräfte.

Das frische Kraut gebraucht man als Salat, und man rühmt es als ein dieuliches Mittel wider den Skorbut; es ist aber an Kräften doch schwächer als das Löffelkraut und andere sogenannte scharbockswidrige Gewächse. Den frisch ausgepreßten Saft mit dem Saft anderer Pflanzen z. B. der Bachungen, des Erbrauchs, der Brennnessel u. a. gebraucht man ungenauweise entweder für sich allein, oder mit Wolkten, Mineralwässern u. s. w. als Frühlingskur gegen Verstopfungen der Eingeweide, den Stein der Nieren und die Verzebrung. Den Aufguß des Krauts der Wasserkresse mit Wasser, Wein, oder Bier zubereitet, verwendet man auf eben diese Art und mit dem nehmlichen Endzweck als Trank. Der Absud ist wenig wirksam, weil durch das Kochen die flüchtigen Theile zerstreuet worden sind. Die Conserve, welche aus den frischen Blättern, die zu einem Teig zerstoßen wurden, mit hinzugegebenem gestoffenem Zucker bereitet wird, gibt man löfelfeils in eben diesen Krankheiten.